

Kindergottesdienst zuhause

Thema: 4. Advent – Stern über Bethlehem

Vorbereitung:

- eine Kerze/Teelicht und Streichhölzer bereitlegen.
- vielleicht alles auf ein schönes Tuch/Tischdecke stellen
- Klangschale oder Glockenspiel, falls vorhanden

Bitte vorlesen:

Schön, dass du wieder dabei bist!

Heute feiern wir unseren letzten „Kindergottesdienst zuhause“ im Advent. Hoffentlich treffen wir uns bald wieder in der Kirche.

Wir zünden nun die Kerze an, als Zeichen, dass Jesus in unserer Mitte ist.

Wir beginnen den Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen:

Im Namen des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Nun wollen wir gemeinsam ein **Lied** singen:

„Einfach spitze, dass du da bist!“ oder „Wir sagen euch an, den lieben Advent“

In der dunklen Jahreszeit, also auch in der Adventszeit, begegnen und begleiten uns viele Sterne. In warmen Farben leuchten sie in den Fenstern der Häuser, glitzern bunt und schmücken die Tannenbäume in den Wohnzimmern. In allen Variationen gibt es sie: Strohsterne, Sternlichterketten, bunte Papiersterne. Sogar essen kannst du sie: Zimtsterne und Sternenplätzchen. Sterne haben in der Weihnachtszeit eine ganz besondere Bedeutung. Als Jesus geboren wurde, leuchtete ein Stern am Himmel ungewöhnlich hell. Diesem besonderen Stern folgten damals die Hirten auf dem Feld und sogar Könige aus dem fernen Osten. Er zeigte ihnen den Weg und führte sie bis nach Bethlehem. Dort fanden sie das neugeborene Jesuskind in einer Krippe in einem Stall.

Der Stern über Bethlehem gab Orientierung.



Sterne sind auch Zeichen der Nähe Gottes zu uns Menschen. Wenn wir uns in einer klaren Nacht den Sternenhimmel anschauen, dann wird uns die grenzenlose Schöpfung Gottes bewusst. Gleichzeitig fühlen wir uns unter dem Sternenzelt Gottes geborgen. Das Leuchten der Sterne in der Dunkelheit der Nacht tröstet uns und schenkt uns Hoffnung.



Kennst du das Lied: „Stern über Bethlehem“? Wir haben eine Kopie des Liedes in der Tüte. Vielleicht probiert ihr es aus ...

Nun darfst du den Glitzerstern holen und hören, was für eine Geschichte er erzählt:

Wenn vorhanden: Klangschale oder Glockenspiel anschlagen



Der Stern erzählt:

„War das spannend! Ich muss euch unbedingt was erzählen. Ich bin nämlich ein kleiner Quasselstern, der dazu auch noch glitzern kann. Und ich hüte Geheimnisse. Hmmm ... ach, ich verrate euch heute ein Geheimnis: Ich bin zwar nur ein kleiner Stern, aber ich bin immer dabei, wenn etwas Aufregendes geschieht. Und deshalb ist es ja klar, dass ich auch in Bethlehem dabei war. Wisst ihr denn überhaupt, was da in Bethlehem los war?“

Raum für Antworten der Kinder. Ja, genau! Dort ist Jesus geboren, der Sohn Gottes. Er ist in einem Stall in Bethlehem auf die Welt gekommen.

Du weißt ja schon wirklich viel. Aber ich, der kleine Stern, weiß auch jede Menge, denn ich war dabei, als Jesus geboren wurde. Ich stand direkt neben dem großen Stern, der den Weisen aus dem Morgenland auf dem Weg zu Jesus geleuchtet hat. Das war ein tolles Erlebnis. Der große Stern hat so hell geglitzert, dass ich mir fast eine Sonnenbrille aufsetzen musste. Das war ein außergewöhnlich helles Licht. Seitdem muss ich oft daran denken und allen davon erzählen. Damals, in dieser Nacht, waren es nur wenige, die das Weihnachtsfest erlebt haben: Die Hirten mit ihren Schafen und natürlich Josef und Maria und die Tiere, die auch im Stall übernachteten. Mit der Zeit wurden es aber immer mehr, die sich freuten, dass dieses Kind geboren wurde. So kamen auch die Könige, um dem Kind ihre Gaben zu bringen.

Und jetzt feiern Menschen überall auf der Welt Weihnachten. Und ich kann von oben aus zuschauen und staunen. Und stell dir vor, in der Bibel steht auch was von mir.

Nämlich das da:

„Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen:

Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.“ (Mt,2 1-12)



Ich finde es wunderbar, dass wir auf der ganzen Welt Weihnachten feiern. Wenn auch auf ganz unterschiedliche Weise, freuen wir uns trotzdem alle gemeinsam über die Geburt Jesu, also über seinen Geburtstag. Gott hat uns seinen Sohn auf die Welt geschickt. Stellt euch einmal vor: Fast überall, wo Weihnachten gefeiert wird, sind Häuser, Straßen und Läden weihnachtlich geschmückt mit viel Glitzer. Ich liebe Glitzer. Das erinnert mich immer an den großen Stern. Und vergesst nicht: Auch ich bin immer mit dabei und glitzere von oben herunter. So wie Gott immer und überall bei uns ist ...



Wir singen das Lied: „Gottes Liebe ist so wunderbar“. Oder wenn du es kennst:
„Das wünsch ich sehr ...“

Viele Menschen brauchen einen Stern, der ihr Leben hell macht. An sie wollen wir denken und für sie bitten:

1. Viele Menschen sind traurig. Bitte schenke ihnen Freude.
Gemeinsam: Wir bitten dich, erhöere uns.
2. Viele Menschen sind allein und haben keine Freunde. Bitte schenke ihnen Freunde.
Gemeinsam: Wir bitten dich, erhöere uns.
3. Viele Menschen sind krank. Bitte schenke ihnen Gesundheit.
Gemeinsam: Wir bitten dich, erhöere uns.
4. Viele Menschen haben sich gestritten. Bitte schenke ihnen Frieden.
Gemeinsam: Wir bitten dich, erhöere uns.

Vielleicht fällt dir ja noch was ein, um was du Gott bitten möchtest?

Nun beten wir gemeinsam das Gebet, das Jesus seinen Freunden geschenkt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Zum Abschluss wollen wir um den Segen Gottes bitten:

Du kannst deine Hände wie eine Schale vor dich halten.

Es segne und behüte uns Gott, der alle Sterne am Himmel geschaffen hat

mit Fingern die Sterne am Himmel andeuten und aufblinken lassen

der die ganze Welt geschaffen hat, und alles, was auf der Erde lebt,

mit den Händen eine Erdkugel darstellen

Der als Kind zu uns gekommen ist,

mit der rechten Hand andeuten ein Kind zu wiegen

und der uns miteinander verbindet.

sich an den Händen nehmen und im Kreis kurz verweilen.

Alle gemeinsam: Amen.



Zum Abschluss singen wir „Gott dein guter Segen“

Vielen Dank, dass Ihr diesen Gottesdienst gefeiert habt. ☺

Wenn Ihr wollt, könnt ihr nun den kleinen Glitzerstern in das beigelegte Krippenbild kleben. Besonders schön wird die Krippe, wenn Du sie noch bunt anmalst.

